

Graz 7<sup>ten</sup> Januar 1875.

Geliebteste Nympfen!

Graue als ich gestern davon war, einige Zeilen an Euch zu  
 richten, um Euch unsere herzlichste Freundschaft an dem Ehemann  
 lieben Alfons zuzustandem Aufalle und zu drücken, und Euch  
 um unsere Nachrichten darüber zu erkundigen, auch Euch wieder  
 Schreiben an Marie zu, welche mit Genüß und mitfühl  
 und mich zugleich über die Größe des Aufalles, so bedauernd,  
 wohl daher sehr bedauert bleibt, wenigstens nicht ganz so  
 selbst. Appallieren, da mich vorerst am Abend die erste  
 Nachricht davon brachte, hat mich die Sache in viel Mitleid,  
 um Euch dergestellt und von einem Augenblick her,  
 ja, was denn doch im Vergleich viel schlimmer und  
 gefährlicher gewesen wäre. Möge mir Glückbedingung  
 die vollständige Genesung, Geduld und Geduld in  
 der Geduld, nicht dem lieben Kinde zu fehlen; die besten  
 Pflege geniesst so schnell als möglich. Euren Freunden und  
 Euren Auftrieb. Euren gestritten Gelingen besitz, so viel  
 ich weiß, Leibes um D. Jux. Ihr sehr gewiß, da es viel,  
 nicht nur unter mir wenigen bekannete Verwandten doch  
 gibt, ganz der Euren und Angehörigen und gewiß. Mein

Alle wären Sie sehr dankbar, wenn Sie mit von Zeit zu Zeit  
über den Fortgang der Forderung Nachrichten zukommen lassen woll-  
test, da wir alle den innigsten Wunsch davon haben.

Es ist zwar wieder ein gut brennendes Aufsehen in einem  
Zustand, möchte es doch in einem weiteren Fortschritt sein, so  
ganz einverstanden mit günstigen Umständen werden und bleiben.

Es ist freilich bedauerlich, dass ein solches Versehen zu spät  
genommen, dass auch kein Befinden eine ganz befriedigende  
ist und die noch immer von dem furchtbaren Zustand bezeugt  
wird. Hoffentlich kommt ein nächster Schritt auch in dieser  
Beziehung bei der nächsten.

Toni Schweiger hat mich durch seinen ehemaligen Hof  
Marquis Bagros überzeugen lassen, mich für ihn um einen An-  
stellung beim kaiserlichen Hofwagen oder als Instrukteur  
bei der kaiserlichen Kuchellerei zu verwenden. Er ist ein  
in einem reinen, reinen Prospekt in der Stadt, die große  
d. in diesen Branchen eine ausgesprochene Kost für die.  
Aber man sollte doch denken, Schweiger konnte, wenn  
es sich in Banjaluka auf kaiserlichem Boden und in der



unmittelbarsten Nähe möglichster Besuche befindet, die selbst eher  
zur Besaßung und die selbst ein wenig in eine unbeständige  
Lebensstellung übergehen. Aber davon ist leider keine Rede  
anzuzunehmen.

Maria und Theodor rufen mit mir alles verbindliche Liebe und  
Freude an die Sophie und Alfons und bitten die Götter  
von ihrer unigen Tochter zu werden. Theodor liest die guten  
Tante vielmal in die Hände.

In aller besten Aufregung und Freude, die mit  
meiner in die Hände zu kommen



Cher

Die aufrichtig liebende Mutter

Ante

*[Decorative flourish]*

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned matter. I am sorry to hear that you are not satisfied with the result of the investigation. I will endeavor to do all in my power to rectify the same.

Very respectfully,  
 J. H. [Name]



The  
 [Faint signature or text]

